



Zeitung für Bessungen
Heimstättensiedlung, Eberstadt und Mühltal

Auflage: 45.000 Exemplare

BESSUNGER

NEUE NACHRICHTEN

11. November 2005 • 14. Jg. • Ausgabe 21

Fon: 061 51/8 80 06 - 3 • Fax: 8 80 06 - 59 • Mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de • Web: www.ralf-hellriegel-verlag.de

Aus dem Inhalt

Bessungen
**Bessunger Kerbebaum
und kein Ende** 3

Darmstadt
**Feinstaub-Debatte
wirbelt Staub auf** 5



Darmstadt
**Labbadia verläßt
den SV Darmstadt 98** 8

Darmstadt
Dach-Konzert 8

Sonderseiten

Alternative Energien 6

Nächste Ausgabe

25. November 2005

Redaktionsschluß

21. November 2005

Anzeigenschluß

18. November 2005



Weihnachtsbasar

(ng). Die Pfarrei Heilig Kreuz, Heimstättenweg 102, lädt alle Interessierten zu ihrem Weihnachtsbasar am 20.11. von 14-18 Uhr und tags darauf von 11-18 Uhr ins Pfarrzentrum in der Heimstättensiedlung ein. Dort können Hand- und Bastelarbeiten, Weihnachtsgebäck, Flohmarktartikel, Babyborn-Kleidung und vieles mehr gekauft werden. Gäste sind zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen. Am Sonntag wird ein Mittagessen angeboten. Der Erlös ist für die Andheri-Hilfe e.V. in Bonn bestimmt.

(jas). Comedy Hall: Lichter, Samt und erwartungsvolle Gesichter in der ausverkauften Vorstellung. Am Samstag (5.11.) freuen sich die weit über 200 anwesenden „Zwangsgucker“ auf einen ganz besonderen Abend. Die müssen kommen, erklärt Roland Hotz – Erfinder, Inhaber und Inventarstück des Gesamtkunstwerks Kikeriki Theater – die müssen kommen, weil sie die Karten wohl geschenkt bekommen haben. Hotz sei Dank wird dann auch gleich zu Anfang klar, was an diesem Abend zu tun ist. Für die Un-erfahrenen: „Bitte, laut lachen!“ Ein grinsendes Publikum sei furchtbar. Man hört ja nix.

Die Hinter-Hof-Story ist dann auch ein boshafter Angriff auf Muskelpartien, die einfach zu selten trainiert werden. Man sieht, wie Bäuche gehalten und Gesichtsmuskeln massiert werden, wie Tränen rollen und glücklich seufzend wieder weggewischt werden – Lachen tut weh. Und sooo gut... Endlich gibt Hotz den roten Vorhang frei und verschwindet in den beeindruckenden, märchengrauen Kulissen. Hinterhofkunst. Was bleibt, ist seine Stimme. Er leiht sie diesmal der Prolo-Ratten-Puppe Körbel. Körbel und sein italienischer Kumpel Abrazzo (der Mann hinter der Ratte: Bernd

Körner) raunen sich im Hinterhof ausgesuchte Nettigkeiten zu. Derb, bössartig und bestimmt nicht politisch korrekt. Der einzige Mensch auf der Bühne – herrlich Detlef Kühner als chinesischer Koch mit Darmproblemen – bekommt genauso sein Fett weg, wie der etwas in die Jahre gekommene Kampfkater Carlo. Dem großen „Katerlysator“ spielen die beiden Pöbel-Barden übel mit, wenn sie nicht gerade mit sich selbst beschäftigt sind. Aber dann kommen ganz ungewohnte Töne dazu. Nicht nur, daß es diesmal eine sehr schöne passende musikalische Untermalung gibt, der dampfende Anarcho-Witz des Kikeriki hat auch poetischen Nachwuchs bekommen. „Kaum zehn Minuten auf der Bühne und schon stiehlt er allen die Show“, nörgelt Körbel alias Hotz über den Neuzugang. Der Spruch ist frei improvisiert, aber er passt. Was da mit der Gestalt der Mini-Ratte Willi beim Publikum ausgelöst wird, ist ein Phänomen. „Ist der niedlich...“ Mit-samt Brille, Mütze, Strickjacke und seiner kleinen Geige wird Willi ins Zuschauerherz geschlossen. Der Kleine, der in einer Bücherkiste das Licht der Welt erblickte und darum so geschwollen und unschuldig daherredet, wird gespielt und gesprochen von Lukas Hotz. Der 26-jährige betritt damit erstmals die Fußstapfen seines Vaters.

Willie macht den Hinterhof romantisch. Verliebt sich zwischen Mülltonnen, Graffiti, Klohaus und Balkon in eine Katzendame: das Julchen. Jeanette Dintelmann spielt den zärtlichen Taschentüger mit Begeisterung. Der Schmelz ihrer Stimme macht selbst sperrige Shakespeare-Texte zu einem schnurrenden Vergnügen. Die Geschichte einer unmöglichen Liebe – der Rats und die Katz. Hindernisse gibt es genug. Vom Kater Vater bis zum Fenstersims mit Milchkanne.

Geschichte einer unmöglichen Liebe war auch das Stichwort, unter dem die neue Regisseurin am Kikeriki, Lidija Zambelli, das Projekt angepackt hat. „Das ist unsere Geschichte“, strahlt sie. Sie schaut zu ihrem Räuber Hotz und der bringt tatsächlich ein Lächeln zurück. Die Textarbeit, die beide zusammen gemacht haben, ist dann



PUBLIKUMSLIEBLING. Die poetische Ratte Willi.

auch mitnichten so, wie sie auf den ersten Blick erscheint. Poetische Passagen sind nicht unbedingt von Zambelli, im Gegenteil, irgendwann hat die Regisseurin den Brachial-Humor



„wer + was = wo“
erscheint bald auch in Bessungen!

REDAKTIONSSCHLUSS
18. NOVEMBER 2005

Ende 2004 veröffentlichte der Ralf-Hellriegel-Verlag die erste Ausgabe eines neuartigen Gewerbeführers mit dem Titel „wer + was = wo“. Über 300 Gewerbetreibende, Vereine und Vereinigungen aus Eberstadt sind in dieser übersichtlichen und informativen Broschüre zusammengefasst und in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt worden.

In dem genau gleichen Stil wird nun die nächste Ausgabe von „wer + was = wo“ in Bessungen erscheinen. Noch in diesem Jahr werden somit auch die Bessunger Gewerbetreibenden, Vereinigungen und Vereine die Möglichkeit haben, sich einer breiten Leserschaft in ansprechender Form präsentieren zu können. Aber auch sonstiges Wissenswerte über den Stadtteil wird dieser Gewerbeführer beinhalten.

Interessenten können sich vorab unter **www.ralf-hellriegel-verlag.de** über die Broschüre „wer + was = wo“ informieren.

Weitere Auskünfte erhalten Sie auch im Ralf-Hellriegel-Verlag unter **Telefon 06151/880063** oder bei unserer Anzeigenberaterin, Frau Ellen Hellriegel, unter **Telefon 06154/696552**.

Hinterhof-Romantik in der Comedy Hall



RI-RA-RATTENPLAGE in Bessungen. Am vergangenen Samstag (5.) feierte in der Comedy Hall ein neues Stück Premiere. Alte Bekannte mit Kult-Status sind die Ratten Körbel und Abrazzo (re). Sie treffen in der „Hinter-Hof-Story“ auf den belesenen Willi, der am Premierenabend zum Publikumsliebbling avancierte. (Zum Bericht) (Bilder: rh)

Hinter-Hof-Story: Dem neuen Stück des Kikeriki Theaters gelingt eine umjubelte Premiere Willi macht den Hinterhof romantisch

Grenzgänger auf der Sonnenseite



90 GRENZGÄNGER waren dem Aufruf der „Bürgeraktion Bessungen/Ludwigshöhe“ gefolgt, um am 30. September bereits zum vierten Mal den heimischen Wald zu durchstreifen. Gutgelaunt – ein Bessunger Urzustand – trafen sich die Wanderer bei schönstem Spätsommer- (oder besser Frühherbst-?) Wetter, und das trotz dem Ende der Sommerzeit, dafür aber auch bestens ausgeschlafen, am Vivarium. Von hier aus führte Günther Lohmann (Bildmitte), langjähriger Büroleiter im Hessischen Forstamt und Waldkenner aus Passion, die Truppe entlang dem legendären Kotelettpfad und vorbei an vielen der insgesamt 60 sogenannten „Namensbäumen“, die im Darmstädter Wald stehen. Unser rh-Bild entstand an der „Ohyleiche“, benannt nach dem ehemaligen Darmstädter Oberbürgermeister, in dessen Amtszeit von 1879-1891 übrigens die Eingemeindung Bessungens an Darmstadt im Jahre 1888 fiel. An der Dreihellerhütte wurde der Pulk von „Emma“ Emmerich und seiner besseren Hälfte Claudia Bolbach mit Getränken aus Klaus Herrmanns Gies-Weinkeller verwöhnt. Von dort aus ging es weiter entlang der Oppermannswiesenschneise vorbei am ehemaligen Forsthaus Fasanerie, entlang der Gichtmauer durchs Komponistenviertel und schnurstracks zur Schlußeinkkehr bei Bessungens wohl bekanntestem Gespannführer mit Sitz in Kranichstein, zu Willi Lotz in den „Fohlenhof“. Ein rundum gelungener Tag, darüber waren sich alle einstimmig einig.

Unser Service ist mit Stern ausgezeichnet.

Ihr Mercedes-Benz Partner in Pfungstadt.

► Neuwagenvermittlung, Jahreswagen und Gebrauchtwagen. Service. Originalteile, Zubehör, Shop. Abschleppdienst und Unfallinstandsetzung. Waschanlage.

Mercedes-Benz

Bartmann
Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner
und Vermittler der DaimlerChrysler AG
Robert-Bosch-Str. 20 • 64319 Pfungstadt
Fon 06157 80030 • Fax 800330 • www.bartmann.de

DRUCKERPATRONEN UND TONER SCHNELL UND SAUBER AUFGEFÜLLT

Jetzt auch
in Darmstadt!



Jetzt auch
in Darmstadt!

WWW.INK-ATTACK.DE

Auftanken mit bis zu 70% Preisvorteil zum Neukauf

Einfach und sauber: Patrone aus dem Gerät nehmen; maschinell reinigen und befüllen lassen; Testdruck begutachten – fertig!
Gesicherte Qualität: Patronen werden neu aufgearbeitet. Premium-Tinten sind auf Ihren Drucker abgestimmt.

Geld-zurück-Garantie • Umweltfreundlich

HOLZHOFFALLEE 1A • 64283 DARMSTADT • TEL.: 0 61 51/3 91 08 81 • DARMSTADT@INK-ATTACK.DE
MO.-FR. 10.00-18.00 UHR • SA. 10.00-14.00 UHR



GUT LACHEN hat Pieter van der Steeg, bekannter Wahl-Bessunger, gebürtiger Mainzer und verwurzelter Niederländer. Seit dem 5. Oktober hat der immer Gutgelaunte noch bessere Launen. Sein linkes Knie ist nach Jahren der Pein schmerzfrei, dank moderner orthopädischer Operationskunst. Und die Gehhilfen, die der Piet noch braucht, werden wohl bald in die Ecke gestellt werden können. Unser Bild entstand letzte Woche vor der Wicker-Klinik in Bad Homburg, wo der Rekonvaleszent in Reha weilte.



PAPRIKA
Lebensmittel - Obst - Gemüse
Karlstraße 96 · (Eingang Klappacher Straße)
Darmstadt · Telefon 061 51/9 51 81 60

**Ab sofort bei PAPRIKA:
LIEFER-SERVICE**

- Frisches Obst und Gemüse
- Freitags frischer Fisch
An anderen Tagen auch auf Bestellung
- Original englische Lebensmittel

Öffnungszeiten:
Mo-Fr.: 8.30 - 19.00 Uhr durchgehend
Sa.: 8.30-16.00 Uhr durchgehend

Auf Ihren Besuch freut sich Vicdan Knorr



Familien- und Seniorenservice

Jutta und Thomas Hoffmann

- Hauswirtschaftliche Dienste und mehr –
- für Familien, die kurzfristig versorgt werden müssen,
- für Senioren, die nicht ins Altersheim wollen,
- für Kinder, die ihre Eltern gut versorgt wissen möchten.

64285 Darmstadt · Telefon 0 61 51/96 32 46
E-Mail: info@Fus-Service.de
Internet: www.FuS-Service.de



ZUM SAISON-ABSCHLUSS trafen sich die Agility-Sportler der Ortsgruppe Darmstadt 08 im Verein für Deutsche Schäferhunde zu einem internen Vergleichswettkampf bei der OG Gernsheim. Im Bild die Aktiven Sabine und Marlen Merschroth, Kirstin Scheidler, Susanna Lange, Birgit Meixner, Claudia Fröhlich, Marta Kossowski, Nina Hoffmann, Sabine Janku, Andreas Voltz, Helga Kosmala, Christina Raab sowie Nicole und Ingo Schunk.

TG 1875 Darmstadt: 10.000 Übungsstunden in 14 Abteilungen Ehrenamtlichkeit unverzichtbar

(hf). Bei der Turngesellschaft 1875 Darmstadt hat der jährliche Ehrenabend eine lange und erfolgreiche Tradition. So war auch in diesen Tagen die Vereinsgaststätte „Zum Ziegelbusch“ wieder der festliche Rahmen für die Auszeichnung von Mitgliedern für langjährige Treue, außergewöhnliche Verdienste und herausragende sportliche Leistungen. In seiner Laudatio auf die zu Ehrenenden ging der Vorsitzende Dieter Balzer auf die Situation der Sportvereine im Allgemeinen sowie auf die des 1.300 Mitglieder zählenden Großvereins am Ziegelbusch ein. Nicht ohne Stolz wurde auf das starke ehrenamtliche Engagement innerhalb des Vereins hingewiesen. So leisten allein die 80 Übungsleiter rund 10.000 Übungsstunden in 14 Abteilungen. Erwähnung fand ferner, daß zwei Drittel aller Mitglieder mehr als zehn Jahre dem Verein die Treue halten. Wertschätzung erfuhren von Balzer besonders die Leistungen der Boxabteilung und der Ballschule, sowie das intensive Engagement der Geschäftsführerin Gudrun Schröder. Besondere Aufmerksamkeit schenkte Balzer der wirtschaftlichen Situation des Vereins. Mit der Bemerkung „Der Gürtel ist im letzten Loch“ machte er die angespannten Finanzen deutlich. Allein 60 Prozent des Beitragsaufkommens muß für Strom, Gas

und Wasser eingesetzt werden. Neben weiteren Einsparungen sei eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge unumgänglich, um die Aufrechterhaltung des Sportbetriebs zu gewährleisten. Aber, trotz schwieriger Voraussetzungen, so hob Balzer hervor, stellt sich der Ziegelbusch immer wieder den Herausforderungen und baut dabei besonders auf seine langjährigen Mitglieder. In diesem Zusammenhang wurden für 25 Jahre Treue zur TG 75 folgende Sportler ausgezeichnet: Dieter Bauer (Schwimmen), Ingrid Geyer (Wandern), Carola Haas (Gymnastik/Tennis), Thilo Hartmann (Fußball), Renate Pönisch (Handball), Axel Reinhardt (Tischtennis), Heinrich Schämer (Wandern) und Jürgen Wojts (Volleyball). Für 40 Jahre Mitgliedschaft dankte der Verein Dieter Müller (Leichtathletik) und Stefan Patella (Tischtennis). Herausragend gewürdigt für ein halbes Jahrhundert Vereinsmitgliedschaft wurden die Mitglieder Adi Geyer (Tennis/Wandern), Otto Gutfreund (Fußball/Tennis), Jürgen Uhlig (Boxen), Werner Weckbach (Karneval) und Heiner Lehnig (Handball). Für besondere Verdienste in und um die Turngesellschaft erhielten die Silberne Verdienstnadel: Lutz Ruwisch, Armin Dubanik, Malte Krömker und Dirk Reinheimer (alle Handball). Die Ausgezeichneten erhielten den verdienten

Applaus der Gäste, darunter auch der TG-Ehrenvorsitzende Heinz Reinhard sowie die Ehrenmitglieder Gottlieb Fischlein und Gerhard Lampert. Bleibt noch zu berichten von der Verleihung der Verdienstnadel des LSB Hessen an Adolf (Charly) Metzger von der Boxabteilung der TG 75 durch den stellvertretenden Sportkreis-Vorsitzenden Klaus Späthe. Metzger, Urgestein am Ziegelbusch, war aktiver Boxer und steht seit langen Jahren der Abteilung als stellvertretender Leiter sowie Trainer zur Verfügung. In dieser Funktion ist er gemeinsam mit Abteilungsleiter Jürgen Uhlig unmittelbar an den nationalen und internationalen Erfolgen der Ziegelbusch-Boxer beteiligt.



Eine schöne Haarfarbe macht Sie jünger –
selbstbewußter, attraktiver – und gibt Ihrem Gesicht ein zärtliches Aussehen. Wir zeigen Ihnen gerne die Vielfalt der möglichen Farbtöne und beraten Sie zum Thema „Schöne Haarfarbe“.

Bessunger Haar Stube
Moosbergstr. 26 · DA-Bessungen
Telefon 0 61 51/66 42 42



Aus den Vereinen

TSG 1846 Darmstadt

Eröffnung der Karnevalskampagne

(ng). Morgen (12.) findet die Eröffnung der diesjährigen Karnevalskampagne der Woogsfastnachter der TSG 1846 Darmstadt statt. Beginn der närrischen Veranstaltung in der „Stadt Budapest“, Heimstättenweg 140, ist um 19.11 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. „Wer will der der?“ – unter diesem Motto steht auch dieses Jahr wieder die Eröffnungsveranstaltung. Wer an diesem Abend eine närrische Büttenrede oder einen anderen Beitrag zum Gelingen des Abends beitragen möchte, der kann sich an den Abteilungsleiter und Sitzungspräsidenten der TSG 1846 Darmstadt, Wolfgang Häder, Tel. 06151/41757, wenden.

Kinderturnen wieder in der Schillerschule

(ng). Ab sofort wird es wieder eine Übungszeit der TSG 1846 Darmstadt für das Kinderturnen in der Turnhalle der Schillerschule geben. Somit wird wieder direkt im Martinsviertel für die Kinder ein Angebot zum allgemeinen Kinderturnen aktiviert. Der Kinderturnclub der TSG 1846 lädt Jungs und Mädchen ab sieben Jahre an jedem Montag von 17 bis 18.30 Uhr zu einer Turnstunde in die umgebaute, moderne Turnhalle der Schillerschule (Müllerstraße) ein. Übungsleiter in dieser Gruppe ist Kurt Hofferberth. Insbesondere werden vielseitige Bewegungsangebote die Übungsstunde füllen und den Spaß am Sport treiben festigen. Auch Kinder ohne Vorerfahrungen können hier erste sportliche Aktivitäten lernen. Voranmeldungen sind nicht erforderlich. Weitere Informationen auch auf www.tsg-1846.de oder in der TSG Geschäftsstelle, Tel.: 06151/43877 zu erfahren.

Rot-Weiß Darmstadt

Verdient gewonnen

(hf). Das erste Spiel in der ersten Kreisklasse konnte Rot-Weiß gegen den SV St. Stephan II verdient mit 4:2 gewinnen. Rot-Weiß begann überlegen, und konnte in der achten Minute, nach einem schönen Alleingang von Lucas Muecke, mit 1:0 in Führung gehen. Nach dem 1:1 in der 24. Minute, welches haltbar schien, verlor Rot-Weiß etwas den Faden und geriet in der 29. Minute mit 1:2 in Rückstand. Sandro Falcone konnte in der letzten Minute vor der Halbzeit noch zum 2:2 Halbzeitstand ausgleichen. Rot-Weiß war auch zu Beginn der zweiten Hälfte überlegen und konnte durch Felix Meier-Merzinger in der 39. Minute nach schöner Vorarbeit von Lucas Muecke das 3:2 erzielen. Obwohl Rot-Weiß das Spiel jetzt im wesentlichen kontrollierte, kam der SVS doch noch zu einigen Möglichkeiten. Der Torwart von Rot-Weiß, Jan Vetter, konnte sich jetzt einige Male auszeichnen. Das Spiel wurde dann in der 55. Minute durch ein schönes Tor von Lucas Muecke entschieden.

SG Eiche

Eröffnung der Kampagne

(ng). Der Tanzsport- und Karnevalclub Eiche Darmstadt eröffnet die Kampagne 2006 morgen (12.) um 11.11 Uhr auf dem Straubplatz in der Heimstätteniedlung. Wie jedes Jahr wird das Essen von den Geschäftsleuten auf und rund um den Straubplatz gesponsert. Den Bierdurst stillt die Darmstädter Brauerei. Auf die-

sem Weg einmal ein Danke an alle! Der bereits angelaufene Kartenvorverkauf für die Sitzungen am 11.02.06 und am 18.02.06 findet auch an diesem Tag ab 11.11 Uhr statt. Außerdem können Karten telefonisch bei Uwe Wörner (06151/316499) bestellt werden.

Darmstadt Whippets

Baseballer beenden erfolgreiche Saison

(hf). Am vergangenen Wochenende ging für die Darmstadt Whippets die Baseballsaison 2005 mit dem Turniersieg der „Rhein-Main-Liga“, ein Zusammenschluß von Eltern- und Fan-Mannschaften, zu Ende. Ein weiterer Titel in einer der sportlich erfolgreichsten Saisons seit Gründung des Vereins vor über 13 Jahren. Alle Nachwuchsmannschaften schafften den Sprung in die Playoffs, das Schüler- (9-12 Jahre) und das Jugend-Team (13-15 Jahre) gewannen sogar die jeweilige Hessenmeisterschaft und konnten auf den Deutschen Meisterschaften zwei fünfte Plätze erreichen, wobei der Jugend aufgrund des Wetters der Halbfinaleinzug und damit die Chance auf die Verteidigung eines Medaillenplatzes (DM Bronze 2005) verwehrt blieb. Zudem stellen die Whippets die meisten Spieler der Hessenauswahl und mit Steffen Olschok (MVP Schüler), Fabian Araya Ramos (MVP Jugend), Jörn Bremer (Bester Schlagmann Jugend), Christopher Benz (Bester Pitcher Jugend) und Benjamin Uhl (Bester Pitcher Junioren) einige der größten Talente. Daß auch der Abstand zur internationalen Spitze geringer geworden ist, konnten gleich drei Whippets live miterleben, die als Jugendnationalspieler auf der EM im polnischen Kutno nur knapp den Titel verpassten und zu den besten Spielern des Turniers gehörten. Neben den seit Jahren bestehenden Fun-, Schüler-, Jugend-, Junioren- und Herren-teams gesellte sich Anfang des Jahres ein neues, junges Damen-Softballteam, das seine erste Saison spielte, und ein T-Ball-Team für Kinder ab fünf Jahren hat sich im Herbst neu gegründet. Acht Mannschaften in allen Altersklassen bieten die Whippets im Breiten- und Leistungssportbereich.

Dennoch schauen die Whippets ängstlich in die Zukunft, denn ein Blick auf die Spiel- und Trainingsbedingungen lassen die Entwicklung des Vereins wie ein Wunder erscheinen. Das Werferfeld im Bürgerpark, das die Stadt den Whippets nach der Schließung des 6910-Fields zur Verfügung gestellt hat, ist für Baseball zu klein und zu uneben, was nicht selten Verletzungen durch verspringende Bälle mit sich führte. Zudem ist das Feld durch die Baseballer, die das Feld gemeinsam mit Leichtathleten und Hobbyfußballern nutzen, so stark überlastet, daß zwei der Softballteams der Whippets ein separates Feld bei der SG Eiche anmieten mußten und noch immer spitze Speere und die harten Baseballs eine Gefahrenquelle für die oft parallel trainierenden Sportler im Bürgerpark darstellen. Die Herrenmannschaft, aufgrund der Feldproblematik von der 2. Bundesliga mittlerweile in die viertklassige Verbandsliga abgestiegen, muß ihre Heimspiele in Babenhausen austragen. Das durch die US-Streitkräfte geplante Feld in der Heimstätteniedlung konnte aufgrund von Problemen mit deutschen Behörden noch nicht realisiert werden. Daß das Allheilmittel „kein Platz, kein Geld“ nicht der Wahrheit entspricht wird deutlich, wenn man sieht, wie schnell die Stadt gleich mehrere alternative Bauflächen für den Neubau des Fußballstadions für den SV98 nennen konnte. Trotz aller öffentlichen Willensbekundungen der letzten Jahre ist es offensichtlich der Wille, der fehlt, nach dieser langen Zeit endlich eine Heimat für rund 200 Mitglieder, davon über 100 Jugendliche, zu schaffen, und so dem Verein die Basis zur Realisierung seiner hochgesteckten Ziele zu geben (Integrationsarbeit, Prävention, Leistungszentrum, Aufstieg, Talentförderung u.v.m.). Daß trotz dieser Probleme eine überaus erfolgreiche Nachwuchsarbeit geleistet werden konnte, schreibt der Vereinsvorstand vor allem dem unermüdlichen Einsatz der Nachwuchscoaches um Michael Laufer, Tobias Englert und Mashoud Salehian zu, die jüngst ein Erdbeben auslösten durch ihre Ankündigung, den Verein zu verlassen, wenn nicht bis Ende 2006 ein neues Feld geschaffen wurde. „Das wäre für rund 100 Jugendliche das Ende“, so Quick. Es bleibt zu hoffen, daß sich die Stadt Darmstadt diesem existentiellen Problem mit vollem Einsatz annimmt.

Stalking – Ein Thema für Frauen und Männer

(pia). Anläßlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt gegen Frauen“ lädt das Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit dem Deutschen Frauenring, dem Frauenhaus, der pro familia Darmstadt und dem Kommunalen Präventionsrat Darmstadt (KPRD) zu einer Info- und Diskussionsveranstaltung zum Thema Stalking ein. Die Veranstaltung findet am 25. November um 19 Uhr im Vortragssaal des Hessischen Staatsarchivs, Karolinenplatz 3, statt. Unter dem Begriff Stalking wird das willentliche und wiederholte Verfolgen oder Belästigen einer Person verstanden, deren physische und/oder psychische Unversehrtheit und Sicherheit dadurch bedroht wird. Neben dieser fachlichen Definition gibt es im reel-

len Erleben viele Facetten von Stalking. Auch wissen die Opfer oft nicht, wie sie sich verhalten sollen. Dr. Jens Hoffmann beginnt das Programm mit einem Bericht über aktuelle Forschungsergebnisse und Handlungsansätze zu Stalking. Über Erfahrungen aus der praktischen Arbeit mit Stalking-Opfern berichten Marika Eidmann, Frauennotruf der pro familia Darmstadt und Christine Röttger, Frauenhaus Darmstadt. Hauptkommissar Peter Oswald vom Polizeipräsidium Südhessen stellt anschließend die Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten der Polizei vor. Die abschließende Diskussionsrunde moderiert Barbara Akdeniz, Leiterin des Frauenbüros der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Fernsehritzen


Ihr Kundendienst für TV, Video, HiFi und Monitore.
☎ 93 35 53
Kabel- und Sat-Empfang.
☎ 37 42 32
Bessunger Str. 76a
64285 Darmstadt
info@fernsehritzen.de
www.fernsehritzen.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.
8.30-10.30 Uhr
16.00-18.00 Uhr

Wer kennt sie nicht... die kleinen Probleme

- in der Wohnung
- im Haus
- auf dem Grundstück

Wir machen das...

Von **A** wie Aufräumarbeiten
bis **Z** wie Zaunanstrich
Schnell, preiswert, zuverlässig

Rufen Sie einfach an:
061 51/66 02 66
IHR Haus- und Grundstücks-Service in Darmstadt



SERVICE PERFEKT
www.service-perfekt-da.de
Mendelssohnstr. 5 · 64285 Darmstadt
www.service-perfekt-da.de
info@service-perfekt-da.de

Wir fertigen für Sie moderne orthopädische Maßschuhe – leicht und bequem

Verinbaren Sie einen Termin unter Telefon 06151-56168
Georgenstr. 6
64297 Darmstadt-Eberstadt

Fuß-Orthopädie Günther

Gaststätte **Stadt Budapest**
Heimstättenweg 140
64295 Darmstadt
Tel. 0 61 51/31 14 05

HUMMER AUSTERN SCHNECKEN
bekommen Sie bei uns **nicht!**

Wir bieten Ihnen

- gut bürgerliche Küche
- Saal für Festlichkeiten
- Party-Service

Kegelbahnen

Öffnungszeiten:
Werktags ab 16 Uhr
Sonntags 11-14 Uhr und ab 17 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Bessunger Kerbebaum und kein Ende



DIE BESSUNGER KERB im nächsten Jahr kann jetzt doch pünktlich stattfinden! Diese positive Nachricht vorab! Wir hatten in unserer letzten Ausgabe dieses Bessunger Highlight zum Entsetzen vieler aufgeregt anrufender Leser um vier Wochen nach hinten zeitversetzt – allerdings nicht ohne Grund. Der Reihe nach: Der Stamm des alten Kerbebaumes war angefault und dadurch unbrauchbar geworden. Ein neuer Baum mußte gefällt werden. Ein edles „Prachtstück“ war auch bald gefunden und wurde auch ebenso bald gefällt. Bis hierher waren die aufmerksamen Leser der „Bessunger Neue Nachrichten“ bereits informiert. Doch war dies nur die halbe Geschichte. Denn besagte Douglas-Tanne war nicht so kerzengerade, wie die Bessunger Kerb-Aktiven der BBL (Bürgeraktion Bessungen/Ludwigshöhe) zunächst dachten. Eine größere runde Verwachsung in der Mitte des 17 Meter langen Stammes machte diesen für die Kerb unbrauchbar. Die guten Verbindungen zum Bessunger Forst machten es aber in Bälde möglich, daß zwei weitere – dieses Mal wirklich gerade – Stämme zur Auswahl gefunden wurden. Der mangelnden Konversation allerdings ist es zuzuschreiben, daß die sehr hilfsbereiten Forstarbeiter kurzerhand *beide* Bäume fällten und – um den Transport der schweren Stämme zu erleichtern – diese jeweils in der Mitte durchsägten. Die immer näher rückende Bessunger Kerb schien zu diesem Zeitpunkt „ernsthaft“ in Gefahr, denn man hatte noch immer keinen Kerbebaum. Erst die Fällarbeiten der Douglas-Tanne Nummer 4 unter strenger Beobachtung einiger BBL’er brachte dann die frohe Botschaft: Die Kerb ist gerettet! Der Baum wurde sofort nach der Fällung geschält (Bild), imprägniert und im Orangeriegarten in Sicherheit gebracht. Und somit steht jetzt unwiderruflich fest: Die Bessunger Kerb kann auch im nächsten Jahr traditionell im September gefeiert werden, und zwar vom 15. bis zum 18. Dem Forst sei Dank!

DONNERSBERG
APOTHEKE

Anja Roth · Ahastraße 24 · DA · Tel: 31 29 16

+ jetzt anmelden + + + jetzt anmelden +

Gesundheitswoche
28. Nov - 3. DEZ

Gelenkbeschwerden / Arthrose
Diabetes / Blutzuckermessung
Kräuter-Haarpflege-Analyse
Wechseljahresbeschwerden
Inkontinenz
Venenfunktionsmessung
Homöopathie für Kinder

ACHTUNG: Begrenzte Teilnehmerzahl!
Gleich anrufen - Termin sichern!

Frauen-Kreativ-Markt: Dekoratives und Nützliches

(ng). Puppe ohne Arm? Das Auge fällt heraus? Die Puppenklinik kann es richten. Am 12. und 13. November ist es wieder soweit: Der Frauen-Kreativ-Markt öffnet seine Türen im Justus-Liebig-Haus (Bachgasse 2). Hier findet sich Dekoratives und Nützliches, Puppen aller Art werden repariert und Puppenhausmöbel offeriert. Interessierte haben die Qual der Wahl zwischen Altbewährtem und Neuem. Von 113 Anmeldungen kreativ und künstlerisch begabter Frauen erhielten 63 einen Standplatz, 46 davon sind zum ersten Mal dabei. Zum Bedauern der Veranstalterinnen, die Frauenbüros der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg, mußten viele Absagen verschickt werden. „Die Auswahl fiel uns wirklich nicht leicht“, bekräftigt Brigitte Hartwig aus dem Landkreis. Trotzdem glaubt Sabine Fietzke aus dem Frauenbüro Darmstadt, daß „wir ein ausgewogenes Angebot zusammen gestellt haben“. Frauen aus dem Landkreis und Frauen aus Darmstadt töpfernten, nähten, malten und werkelten in den vergangenen Wochen. Manches Ergebnis könnte ein ideales Weihnachtsgeschenk werden: Ein knuddeliger Teddy, eine peppige Keramikschale, eine originelle

Tasche, Schmuck oder Weihnachtsdekoration. Aber auch ohne kalendarischen Anlaß lohnt sich ein Besuch. Der Frauen-Kreativ-Markt ist geöffnet am Samstag von 12-18 Uhr, am Sonntag von 11-17 Uhr. Die offizielle Eröffnung ist am Samstag, 12.11. um 12 Uhr.

Basar der Frauenhilfe

(ng). Die Frauenhilfe der Ev. Paulusgemeinde Darmstadt veranstaltet morgen (12.) von 14-17 Uhr ihren traditionellen Basar im Kirchensaal, Niebergallweg 20 (unter der Kirche). Alle sind herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen und zu vielseitigem Einkauf. Der Erlös kommt einer Vielzahl kirchlicher und diakonischer Einrichtungen zugute.

Infoveranstaltung zum Thema „MS“

(ng). Am 16.11. findet um 18.30-20 Uhr eine Informationsveranstaltung im Therapie- und Pflegezentrum Volpp, Neckarstraße 12, statt. Das Thema lautet: „MS und sozialrechtliche Fragen“ Referentin ist Frau Thomas vom VDK.

Abrakadabra! – Hexengeschichten

(pia). Im November werden in der Stadtbibliothek im Justus-Liebig-Haus jeden Samstag um 11 Uhr Hexengeschichten in der Kinder- und Jugendabteilung vorgelesen. Danach können die Kinder noch in den Regalen stöbern und sich mit „Lesefutter“ für Zuhause eindecken. Eingeladen sind Kinder von 5-7 Jahren. Die Teilnahme ist kostenlos und eine Anmeldung nicht erforderlich.

Der kleine Laden mit Pfiff!
Eisenmöbel + Wohnaccessoires

KUNSTAUSSTELLUNG „ART MEETS MECHANIC“
Samstag, 19./Sonntag, 20.11. jeweils 10-18 Uhr
Sonntag (19.) um 15 Uhr VERSTEIGERUNG
ZUGUNSTEN DER HILFSAKTION „NOMA“

Mo.-Fr. 8-13 Uhr · Do. 15-19 Uhr · Sa. 10-16 Uhr oder nach Terminabsprache
Bessunger Straße 108-110 · Tel. 06151/623 53
www.metallbau-schmahl.de

Die Bombe platzte zum letzten Mal



GUT BESUCHT war das letztmals aufgeführte Theaterstück des Laienspielkreises der evangelischen Matthäusgemeinde am vergangenen Sonntag (5.); es wurde viel gelacht und geklatscht. Inszeniert hat die Krimi-Komödie Thomas Gehrlich. Eine vom Ehemann verlassene Frau (herrlich schusselig: Barbara Simpson) kommt in Geldnöte und vermietet ein Zimmer ihrer Wohnung gleich dreifach. An zwei Gauner (Krautwickel: Stephan Wöllner, Hinkbain: Ralph Vogeler) und einen Inspektor (Klaus Fischer). Das kann nicht gut gehen. Zumal Tochter Aymi (Anja Kissel) nichts davon erfahren soll. Die Bombe platzt natürlich erst am Ende. Wenn alle Geheimnisse auf einen Schlag aufgedeckt werden. Die Schauspieler leisteten ein enormes Pensum an Text – witzig und kurios. Die Figuren sind dabei eher archetypische Charaktere: Der naive Inspektor, die bodenständige Hausfrau, die tratschende Freundin, der schlaue Verführer. In der Kulisse besticht das Fenster zum Hof, das mit einem Foto der Kreuzung Heimstättenweg / Im Pelz Lokalkolorit zeigt. Das Stück selbst ist irgendwie englisch mit deutschen Untertiteln. Autor Detlef König kommt aus Pforzheim.

(Bild: rh/Text: jas)

AUSSTELLUNGEN

Art meets mechanic in der Schlosserei Schmahl: Versteigerung für Noma-Opfer

(ng). „Art meets mechanic“ ist ein regionales, alternatives Kunstprojekt und ermöglicht es Künstlern die nicht durch staatliche Kunst und Kulturförderungsmaßnahmen unterstützt werden mit ihren Arbeiten an die Öffentlichkeit zu gehen. In der Schlosserei Schmahl, Bessunger Straße 110, ist „Art meets mechanic“ am 19. und 20. November jeweils von 10-18 Uhr zu sehen. Vorrangig ist hier eine Interaktion zwischen den Kunstschaffenden und dem breiten interessierten Publikum gewünscht. Die ausstellenden Künstler sind an den beiden Ausstellungstagen anwesend. Die Veranstaltung beschränkt sich darauf, an einem Wochenende möglichst vielen Künstlern eine Präsentationsmöglichkeit zu geben. Als interessanter Rahmen dient hier das Ambiente einer Schlosserei, in deren Produktionsräumen die Ausstellung stattfindet. Der Ursprungsgedanke dabei war die Zusammenführung von Handwerk und Kunst, wobei befruchtende und inspirierende Augenblicke durchaus gewünscht und gefordert sind. Eine längere Ausstellungsdauer ist aus all diesen Gründen nicht zweckmäßig, da zum einen die betriebliche Arbeit weitergehen muß und zum anderen auch die Künstler eigene Projekte verfolgen. Durch die derzeitige Reorientierung der Stadt Darmstadt von einer Kultur- zur Wissenschafts- und Raumfahrtstadt sind gerade die bildenden Kunstschaffenden und speziell die breite Masse der vielleicht nur lokal und regional bekannten Künstler ins Hintertreffen geraten. Seit dem Frühjahr 2003 wuden in der Schlosserei Schmahl insgesamt neun kleinere Ausstellungen mit wechselnden Künstlern durchgeführt, so daß die Veranstaltung mittlerweile eine gewisse

Bekanntheit genießt. Doch in diesem Jahr wird alles anders. Präsentierten sonst zwischen drei und sechs Künstlern ihre Werke, werden es in diesem Herbst erstmalig 15 Künstler sein. Diese Größenordnung stellt alle vor eine Aufgabe, deren organisatorische Herausforderung den gewohnten Rahmen um ein Vielfaches übersteigt. Dem Besucher wird an diesen Tagen so einiges geboten. Neben Malerei, Fotografie, Grafik und Digital Art werden Skulptur, Keramik und Bildhauerei präsentiert. Es wird Lesungen von Gedichten und Aphorismen geben, ein lyrisches Bühnenprogramm. Der Floristikbetrieb Blatt und Blüte sowie der Kunsthandwerkbetrieb papa*ya unikate richtet in diesem Jahr eine Adventsausstellung und die passende Dekoration aus. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Sonntäglicher Höhepunkt der Ausstellung wird um 15 Uhr eine Kunstversteigerung zu Gunsten eines an Noma erkrankten Kindes erfolgen. Dem achtjährigen Baraka aus der Region Tahoua in Niger soll mit dem Erlös der Versteigerung eine Gesichtsoperation ermöglicht werden. Noma ist eine bakterielle Erkrankung, die fast ausschließlich unterernährte Kinder in Entwicklungsländern betrifft. Noma beginnt meist an der Wangenschleimhaut mit der Bildung von Geschwüren und zerstört das betroffene Gewebe. Von dort befällt Noma auch tiefere Gewebsschichten wie Muskulatur und Knochen und breitet sich über das gesamte Gesicht aus. Dies kann zu einer Beeinträchtigung aller körperlichen Funktionen, wie Essen, Sprechen, Riechen, Sehen und Hören führen. Nähere Informationen unter www.hilfsaktionnoma.de oder www.art-meets-mechanic.de im Internet.

FRISIERSTUDIO
Peter Sustak

- Fünfkirchner Straße 25
- Lernen Sie uns kennen
- Wir sind motiviert für Ihre individuellen Frisuren-Wünsche
- **Telefon 06151-31 15 75**
- Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag - Freitag 8.30-17.30 Uhr
Samstag 8.00-12.30 Uhr
Montags haben wir geschlossen

Flughafentransfer, Kombis, Kleinbusse
Tel. 061 54/63 10 93
Taxi- und Mietwagenunternehmen Arvantas
Hügelstraße 24
64372 Ober-Ramstadt

P F L E G E D I E N S T
MEDICARE
D A R M S T A D T

Telefon 06151-159 42 49
Soderstraße 53
64287 Darmstadt
medicare-darmstadt
@t-online.de

Wir sind Vertragspartner aller Kassen

Danke an alle meine treuen Fußpflegekunden!

Ab sofort bin ich mit einem neuen Service für Sie da! Alt werden – schön und gut. Wie aber Alter leben?

Man ist allein mit Sorgen und Nöten des Alltags. Die Kinder sind aus dem Haus, es ist niemand da, der hilfreich zur Seite steht.

Ich stelle Ihnen – gegen Honorar – meine Zeit zur Verfügung.

Ob Einkauf, Organisation, Behördengänge, Begleitung bei Arztbesuchen, Urlaubsbegleitung... ..oder einfach nur mal reden? Ich bin für Sie da!

Lilo Beck · Telefon 061 51/31 15 32

Der sichere Weg durch die Erkältungszeit

Reformhaus

Börnecin® stoppt schnell und natürlich die Erkältung

BAKANASAN Börnecin®

- Holusan: Spezialextrakt aus Holunderbeeren
- pflanzlich und natürlich
- ohne Alkohol

- für die ganze Familie (auch für Kinder geeignet)
- mit Vitamin C und Zink zur Unterstützung der Abwehrkräfte

www.bakanasan.de

BAKANASAN
So wertvoll ist Natur!

Reformhaus STIER

Wittmannstr. 2 · 64285 Darmstadt · Tel. 0 61 51 / 63 728

Das Fachgeschäft am Bessunger Leuchtturm

Vortrag „Unsere Milchstraße“

(ng). Morgen (12.) findet um 20 Uhr in der Volkssternwarte Darmstadt e.V., auf der Ludwigshöhe ein Vortrag „Unsere Milchstraße“ statt. Jeder, der in einer dunklen, sternenklaren Nacht von der nördlichen Hemisphäre aus an den Himmel geschaut hat, kennt das schwach leuchtende Band. Es ist seit undenkbaren Zeiten bekannt. In jeder Mythologie hat es seinen Platz als ein Strom von Licht, eine geheiligte Straße oder das Rückgrat der Götter. Heute wissen wir, daß die Milchstraße (oder Galaxis) ein Sternensystem ist, bestehend aus über 100 Milliarden Sternen, unzähligen Welten, dunklen und leuchtenden Gas- und Staubwolken, Sterngeburtstätten und Sternenleichen. Der Vortrag berichtet vom Werden und Vergehen der Sterne, der Rolle der Nebelobjekte und über den Platz unserer Galaxis im Universum. Referent ist Andreas Domenico. Eintritt: 3 Euro, für Kinder und Mitglieder der Volkssternwarte ist der Eintritt frei. Bei klarem Himmel besteht im Anschluß die Möglichkeit, den Sternhimmel durch die Fernrohre

des Observatoriums zu beobachten. Eine Anfahrtsbeschreibung findet sich unter www.vstda.de. Wegen der angespannten Parkplatzsituation auf der Ludwigshöhe werden die Besucher gebeten, hinter dem Seminar Marienhöhe zu parken und der asphaltierten Straße zur Sternwarte zu folgen. Der Fußweg beträgt ca. fünf Minuten.

Lebensrettende Sofortmaßnahmen

(ng). Nicht nur für Führerscheinanwärter, sondern auch für langjährige Fahrer zur Auffrischung, sind die „Lebensrettenden Sofortmaßnahmen am Unfallort“ ein wichtiges Thema. Hierbei werden die häufigsten Unfallsituationen behandelt, wobei der Teilnehmer den notwendigen Schein für die Führerscheinklassen A,A1,B und BE erhalten kann. Der nächste Kurs findet am 26.11. um 9 Uhr im Haus der Johanniter-Unfall-Hilfe (Rudolf-Diesel-Straße 19, 64331 Weiterstadt) statt. Um Anmeldung unter 06155/60000 wird gebeten.

Sperrung der Darmstädter Innenstadt für LKW – Mehrbelastung für das Umland Feinstaub-Debatte wirbelt weiter Staub auf

MÜHLTAL/DARMSTADT (jas). Nachdem der Feinstaubaktionsplan für Darmstadt ab dem 8. November in Kraft getreten ist, sind die Konflikte zwischen der Stadt und den umliegenden Kommunen immer noch schwellend. In zwei Telefon-Interviews nahmen Mühltais Bürgermeister Gernot Runtsch und Umweltsenior Stadtrat Klaus Feuchtinger gegenüber dieser Zeitung Stel-

Noch mehr davon, was nach Meinung von Runtsch mit Sperrung der Darmstädter Innenstadt passieren werde, sei eine Katastrophe. Der Tunnel, der sicher Entlastung bringe, sei erst 2007 fertig. Weniger Lkws in Darmstadt bedeutete, daß die Verbindung von der A5 zur A3 über die betroffenen Gemeinden massiv zunehmen werde. Wie sollte er das sei-

als Stadtmäuse? Runtsch hält es weiter für wichtig, daß die Nordost-Umgehung endlich käme. Das würde die Gemeinden und die Stadt entlasten. Für den Moment fühlten sich die Gemeinden in der ganze Diskussion außen vor. Sie seien mit leeren Händen aus Wiesbaden zurück gekommen. Verzweifelte Hilferufe, wie der des Ortsvorstehers von Nieder-Ramstadt Ulrich

könne die Stadt Darmstadt nicht lösen, das müsse in der Region selbst getan werden. Die Landesregierung verantworte letztlich den Aktionsplan, aber an die wolle man offenbar nicht ran. Darmstadt sei dann willkommener Prügelknabe. Das Bundesemissionsgesetz sieht den Schutz tatsächlich nur für Städte vor. Für die Land-Kommunen sei das Verkehrsministerium zuständig, erklärte Feuchtinger. Er verstand nicht, daß die Konflikte so hochstilisiert würden. Warum sollte die Stadt die Chancen des Gesetzes nicht nutzen? Er sah auch klar den Vorteil, den der Landkreis durch den Aktionsplan habe. Wenn die Lkws auf den Autobahnen blieben, sei das doch auch für die Kommunen im Umland positiv. Er sei überzeugt, daß der überörtliche Verkehr eben gerade nicht in den Landkreis käme. Der Frontalangriff von dieser Seite sei einfach nicht gerecht. Im übrigen habe er selbst, zusammen mit Verkehrsdezernent Dieter Wenzel, das gemeinsame Gespräch in Wiesbaden angeregt. In dem Brief vom 3. August 2005 steht: „Hinsichtlich der von uns sehr unterstützten Reduktion des Lkw-Durchgangsverkehrs in Darmstadt gehen wir davon aus, daß Sie ein gemeinsames Gespräch mit den umliegenden Kommunen und uns koordinieren“. Das Ergebnis dieses Gesprächs für den Landkreis wäre auch gar nicht so schlecht, sie hätten ihre Gelegenheit durchaus genutzt. Außerdem seien auch Dinge von Seiten der Landkommunen gelaufen, über die in der Verwaltung der Stadt noch heute Ärger herrsche. Am Ortsausgang Nieder-Ramstadt wurde beispielsweise ein Verkehrsschild aufgestellt, daß den Lkw-Verkehr nach Roßdorf/Reinheim durch Darmstadt leitet. In dem Fall hätte diese Gemeinde eigenmächtig und ohne Absprache gehandelt. Es gibt hier offenbar immer noch tiefe Gräben, quer durch alle Parteien, die möglichst bald übersprungen werden müßten, damit jenseits aller Schuldzuweisungen eine von allen tragbare verkehrspolitische Lösung gefunden wird. So weit scheinen die Positionen nicht auseinander zu liegen. Viel Säbelrasseln ist dabei. Manchmal ist es denn auch nur eine Haltung, die alle Türen öffnet: Respekt. Das gilt für Stadt und Land. Und eine Lösung darf man sich als Bürger nicht nur erhoffen, sondern auch wünschen, denn der Fluß des Verkehrs betrifft uns alle: die Stadt- und die Landmäuse.



NOCH MEHR SCHWERVERKEHR für Darmstadts Nachbargemeinden? Der Feinstaub-Aktionsplan steht und die Darmstädter Innenstadt wird daraus resultierend in absehbarer Zeit für den Lkw-Fernverkehr gesperrt werden. Und dieser wird sich – so steht zu befürchten – sicher neue und kurze Wege suchen. Gemeinden wie Nieder-Ramstadt, dessen Durchgangsstraße schon heute mehr als 1.000 Lkw täglich verkraften muß (unser rh-Bild), fürchten den Verkehrskollaps. (Zum Bericht)

lung zu dem Thema. Runtsch befand, daß immer noch nicht an einem Strang gezogen werde bei diesem Problem. Die Entscheidung über den Aktionsplan, bei dem der Lkw-Fernverkehr ausgesperrt und damit verlagert werde, sei ohne Mitsprache der mitbetroffenen Kommunen gefallen. Bei dem ersten gemeinsamen Gespräch in Wiesbaden mit Vertretern des Landes, der Stadt und den Umlandgemeinden Mühlthal, Roßdorf, Reinheim und Ober-Ramstadt flogen die Fetzen. Trotzdem plädierte Runtsch eindringlich für eine Verständigung. Das Ziel von Stadt und Land sei doch das Gleiche. Man wolle den überregionalen Schwerverkehr aus den Wohngebieten heraushalten. Nur über das Wie herrschte Uneinigkeit. Die größten Probleme mit dem Verkehr habe ohne Zweifel die Gemeinde Nieder-Ramstadt. Nur 4,10 Meter sind es von Hauswand zu Hauswand in der Ober-Ramstädter Straße und durch dieses Nadelöhr quälten sich täglich über tausend Lkws (siehe Bild).

nen Bürgern erklären, fragt Runtsch, den Nieder-Ramstädtern vor allem? Bei dem Gespräch in Wiesbaden, habe Staatssekretär Bernd Abeln als Vertreter des Wirtschafts- und Verkehrsministeriums eine Prüfung zugesagt, ob eine Sperrung auch für die Gemeinden möglich sei. Ein Anfang. Hier merke man aber deutlich, daß Stadt und Land mit zweierlei Maß gemessen würden, meinte Runtsch. Im wahrsten Sinne des Wortes. Die Messungen für die Stadt veranlaßte das Land. Es müßten rechtliche Vorgaben eingehalten werden. Tatsächlich hat die Stadt selbst keinen Einfluß auf diese Aktivitäten, aber es passe in die eigenen Konzepte durchaus hinein, wie Feuchtinger erläuterte. Um Messungen der Feinstaubkonzentrationen im Landkreis müßten die Gemeinden sich dagegen selbst kümmern. Die Frage stellt sich tatsächlich, warum für die Stadt andere Richtlinien gelten, als für das Land. Haben Landmäuse dickere Nasen

Wojahn, der versuchte, mit einem Brief an den Ministerpräsidenten Roland Koch auf die Probleme vor Ort aufmerksam zu machen, zeigten deutlich, daß hier eine unangenehme Schieflage entstanden ist. Gernot Runtsch hätte schon immer von einem bestehenden Verkehrsnotstand gesprochen und sei nicht auf Gehör gestoßen. Hoffnung hat Runtsch in Bezug auf den neuen Oberbürgermeister Walter Hoffmann. Hoffmann habe darauf gedrungen, Stadt und Kommunen an einen Tisch zu holen. Das sei ein Weg in die richtige Ecke. Es sollte doch nicht der Eindruck entstehen, daß es Menschen gäbe, die vom Feinstaub krank werden – die leben in der Stadt – und daß es Menschen gäbe, denen das nichts ausmache – die leben auf dem Land. Grundsätzlich, meinte Stadtrat Feuchtinger zu der staubigen Diskussion, habe er großes Verständnis für die Sorgen der Bürger in den Gemeinden. Den Aktionsplan sah er aber als Darmstädter Thema. Probleme darüber hinaus

SPD Eberstadt: Karl-Hermann Ritter erhält Willy-Brandt-Gedenkmünze

EBERSTADT (hf). Im Beisein der Bundestagsabgeordneten und designierten Justizministerin Brigitte Zypries wurde dem Ehrenvorsitzenden der SPD Eberstadt Karl-Hermann Ritter für 50 Jahre

Parteizugehörigkeit und besondere Verdienste der Ehrenbrief, die Gold-Nadel sowie die Willy-Brandt-Gedenkmünze, die höchsten Auszeichnungen der SPD, verliehen.

Weiterhin besonders geehrt wurde Hans Jacob für 60 Jahre Mitgliedschaft. Insgesamt wurden am 4. November 43 Parteimitglieder im Ernst-Ludwig-Saal geehrt. Ortsvorsitzender Gerhard

Busch und Vizevorsitzende Katrin Kosub leiteten durch das Programm und eröffneten den Abend mit kurzen Stellungnahmen zur politischen Situation in Berlin und Darmstadt. Über 170 Besucher verfolgten diese und alle folgenden Ehrungen. Umrahmt wurde das Programm mit Liedbeiträgen des Gesangsvereins Harmonie und einem herzhaften Imbiss. Geehrte Mitglieder: 60 Jahre: Hans Jacob; 55 Jahre: Ludwig Dächert; 50 Jahre Hans Berghäuser, Karl Hermann Ritter; 45 Jahre: Josef Grugel, Hans-Dieter Schwebbach, Lutz Eckhardt; 40 Jahre: Robert Florig, Werner Gebhardt, Gudrun Groothuis-Eckhardt, Werner Heller, Franz Lott, Kurt Metzler, Karlheinz Moeser, Georg Nitsch, Bruno Strahinger, Rudi Schuchmann, Harald Schenk-Mischke, Leonhard Rapior, Hans Ritzert, Horst Rüger, Horst Secker; 35 Jahre: Hans Beringer, Gerhard Busch, Axel Groß, Rainer Hofmann, Dirk-Uwe Kerrmann, Klaus Pathenschneider, Marie-Luise Ritter, Renate Schmidt, Detlef Schmidt, Horst Widerschein; 30 Jahre: Mathias Metzger, Thomas Moersberger, Gerhard Vogt, Rolf Schlöckmann; 25 Jahre: Walter Hintermeyer, Wolfgang Müller, Karin Oldendorf, Heinrich Oldendorf, Heidi Suhe, Ferdinand Suhe.



43 MITGLIEDER der SPD Eberstadt wurden vom 1. Vorsitzenden Gerhard Busch (2.v.r.), seiner Stellvertreterin Katrin Kosub (l.) und der designierte Bundesjustizministerin Brigitte Zypries (3.v.r.) am 4. November im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt geehrt. Auf unserem rh-Bild vorne Karl-Hermann Ritter (50 Jahre Mitglied), rechts Hans Berghäuser (50 Jahre Mitglied) und Ludwig Dächert (55 Jahre Mitglied). (Zum Bericht)

Hier fühlen wir uns wohl! Warum?

Das erzählen wir Ihnen gerne am Tag der offenen Tür.

**Am Samstag, 12. November 2005
von 14.00 bis 18.00 Uhr**

Veranstaltungssaal 1. OG.:

14.00 Uhr „Wohnpark, die Alternative für das Alter“
Bewohner und Leitung stellen den Wohnpark vor.

16.00 Uhr „Glück und Weisheit im Alter“
Referent: Walter Schwebel,
Lt. der Volkshochschule i.R.

Führungen: 15.00 Uhr und 17.00 Uhr

Wir bieten ausserdem:

- Kuchenspezialitäten im Musikcafé
- Caféhausmusik mit dem Duo Alexander Fratkin (Violine) und Georgi Mundrow (Klavier)

Die Straßenbahnlinien 4 und 5 halten in unmittelbarer Nähe.

Wohnpark Kranichstein
Borsdorffstraße 40
64289 Darmstadt
Telefon 06151/739-0
info@wohnpark-kranichstein.de
www.wohnpark-kranichstein.de

CDU geht in die Ortsteile

MÜHLTAL (ng). Die Mühltaler CDU will Bürgern in den Ortsteilen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Dazu veranstaltet sie mit lokalen CDU-Politikern Informationsveranstaltungen zu Themen in Mühlthal und zur Kommunalwahl im kommenden März. Für Donnerstag (17.) lädt die CDU in die Alte Schule nach Waschenbach ein. Am Freitag (18.) stehen die CDU-Mitglieder im Bürgersaal in Frankenhausen Rede und Antwort. Beginn jeweils um 19 Uhr.

Hallenflohmarkt

EBERSTADT (ng). Die Freiwillige Feuerwehr Darmstadt-Eberstadt veranstaltet am Sonntag (13.) von 14-16.30 Uhr im Feuerwehrhaus, Heinrich-Delp-Straße 4, einen Hallenflohmarkt. Verkauft werden weihnachtliche Dinge ebenso wie Spielzeug und Alltägliches. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen.

www.wir-machen-drucksachen.de »

FAMILIÄRES

* 27.03.1947 **Wuchdy** † 14.11.2004

CDU-Kommunalwahl-Kandidaten



ZUM LISTEN-PARTEITAG traf sich der CDU-Kreisverband Darmstadt Stadt am vergangenen Dienstag (8.) im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt. Gewählt wurden die Kandidaten für die Kommunalwahl, die im März 2006 stattfindet. Die ersten zehn auf der Liste stellten sich mit ihrer Kreisvorsitzenden und Hessischen Kultusministerin Karin Wolff zum Gruppenbild: Wilhelm Kins, Klaus von Pümmer, Hartwig Jourdan, Dr. Sissy Geiger, Walburga Jung, Dr. Wolfgang Gehrke, Rafael Reißer, Irmgard Klaff-Isselmann, Andre Schellenberg, Karin Wolff und Ludwig Achenbach (v.l.). (Bild: he)

 **KONTAKTE**

DA! NEU ab 14.11 Superblondine
MAJA aus Polen mit großer OW & Wespentaillet • **06151-3081638**
bellies.de

ANZEIGENANNAHME
Tel.: 0 69/42 08 50
Fax: 0 69/42 08 54 00

Entsorgung

MÜHLTAL (GdeM). Ab sofort werden auf dem Bauhof Mühlthal mineralfaserhaltige Abfälle nicht mehr angenommen. Privatleute können Kleimgängen jedoch direkt zum Abfallzentrum Büttelborn bringen. Infos zur Anlieferung unter Telefon 06152/71190.

Ausbildung zum CMS-Webmaster
www.cms-webmaster.biz
0 61 51/ 4 28 71 29


 **KLEINANZEIGEN**

SESSEL (braun), tadelloser Zustand, zu verschenken. **06151/145421**
Computerhilfe & PC-Reparatur!
Komme direkt, auch Sa. und So.
06167/912944

„Das Griesheimer Haus“
Eine historische Erzählung von Ernst Pasque
Im Buchhandel erhältlich für **7,50 €**

Bernd Beutel präsentiert die Neuauflage des Buches: „Auf dem Frankenstein“ von 1912 Von der Brille zum Buch

EBERSTADT (jas). Weiche Klänge einer Geige locken in den schmucken Saal der Geibel’schen Schmiede. Der Roman „Auf dem Frankenstein“ von Karl Henkelmann wird vorgestellt. Der Eberstädter Augenoptiker Bernd Beutel hat das Buch aus dem Jahr 1912 neu aufgelegt. Es sei für ihn naheliegend, sich mit Büchern zu befassen, meint Beutel schmunzelnd, von der Brille zum Buch sei es eben nicht weit. Das sei auch nicht das erste Buch, das er herausgebe. Alle drei Jahre wieder. Bücher als Optikers natürliches Hobby.

Dienstag Abend (1.11.) ist es dann auch ordentlich voll geworden. Die Zuhörer lauschen gespannt. Mimik und Stimme des Schauspielers und Synchronsprechers Aart Veder führen zurück in eine fast vergessene Zeit. Mit seinem Jackett aus schwarzem Samt, dem Siegelring und dem Einstecktüchlein wirkt Veder selbst wie aus einer solchen Zeit. Wunderbar altmodisch und passend zu dem Vortrag.

Der fünfzehnjährige Edith-Stein-Schüler und ehemalige Beutel Praktikant David Jordan begleitet alles mit kleinen klassischen Stücken von Vivaldi bis Paganini auf seiner Violine.

Veder liest in der blumigen Sprache des begeisterten Heimatforschers Henkelmann (1858-1928). Henkelmann war Lehrer, zuerst am Ludwig-Georgs-Gymnasium, später Professor am Kurfürstlichen Gymnasium in Bensheim. Er hatte mehrere Bücher über den

Odenwald verfasst, eines davon hat Beutel nun wieder ausgegraben. Auch die Heimat-Thematik von den Büchern, die er herausgibt, findet Beutel naheliegend, Bücher über die Region seien doch immer spannend. Wenn man sich an den Orten der Geschichten wiederfinde, vielleicht sogar mit dem Buch in der Hand unbe-



LIEBE UND TOD auf dem Frankenstein – vereint in einem Buch, das 1912 erstmals erschien. Der Eberstädter Augenoptiker Bernd Beutel (r.) legte es nun neu auf. Vorgestellt wurde „Auf dem Frankenstein“ am 1.11. in der Geibel’schen Schmiede in Eberstadt. Passagen aus dem Buch las der Schauspieler Aart Veder (M.), begleitet von David Jordan auf der Violine. (Zum Bericht) (Bild: rh)

kannte Stellen entdeckte, an denen man sonst immer vorbei gelaufen ist, sei das Abenteuer. In diesem Fall wäre beispielsweise interessant zu sehen, wo eigentlich genau der geheimnisvolle Katzenborn am Fuß des Frankenstein ist. Eine aufopfernde Gattin und ihr Mann, ein vom Schicksal ge-

beutelter General, die blonde unschuldige Tochter mit dem reinen Herzen und dem zarten Busen, die Pfarrersfamilie aus Beerbach samt ihrem schmucken Stammhalter, Invalide und Obdachlose, sowie ein unter seinem Hausdrachen leidender Gatte sind nur einige Protagonisten. Ihre Geschichte werden dramatisch mit-

cher Pfarrers Heinrich Scriba, geschrieben 1835, Anregungen geholt. Viele der Figuren sind historisch belegt, so der „Äpfelssig Hannes“ oder General Reinfort, der tatsächlich an den damals unwirtlichen Ort verbannt worden war. Insgesamt kein Schiller, eher ein Hauch von Gartenlaube, aber hinter seiner moralischen Üppig-

keit auch immer wieder herrlich augenzwinkernd, kurios und witzig. Und augenzwinkernd solle man die Geschichte auch lesen, meint ebensolches tuend Gastgeber Beutel nach der gelungenen Veranstaltung – und reicht Häppchen und Sekt zum Buch.

keit auch immer wieder herrlich augenzwinkernd, kurios und witzig. Und augenzwinkernd solle man die Geschichte auch lesen, meint ebensolches tuend Gastgeber Beutel nach der gelungenen Veranstaltung – und reicht Häppchen und Sekt zum Buch.

 **GLOSSE**

Hilfe

Da sitzen am Nebentisch in einem Lokal ein schwarzer und ein weißer Mann. Sagt der Weiße: Du schwarz! Sagt der Schwarze: Ich weiß! Und sie lachen und dann begreifen es alle Umsitzenden und lachen auch, wenn auch nur in ihr Tagesmenue. Wer hat sie noch nicht erlebt, die Alleinunterhalter, wenn sie lautstark von der neuen superscharfen Freundin erzählen. Er kennt die neuesten Witze, weiß tolle Geschichten und daß Mamas Kartoffelsalat doch der beste ist. Dann gibt es noch die, die im Bürgerhaus sitzen und an der Heimorgel eine Vertreterversammlung unterhalten. Gut, die kann man ja akzeptieren, die hat man ja bestellt.

Dann ein Herr im Café, wenn er die Aufmerksamkeit auf sich gezogen hat und zur Kellnerin, die ihren Ausschnitt über den Tisch hängt, auf die Frage „Was wünschen Sie?“ antwortet: „Soll ich das wirklich sagen?“.

Donnerwetter, ein toller Hecht. Das muß doch jeder hören und

das Erröten der Kellnerin sehen. Auch im Fahrstuhl kann man die Witzbolde treffen. „Es geht aufwärts“, sagt das Mütterchen. „Ja, ja“, kommt von ihm, „es geht aufwärts, sagte die Katze, als sie den Spatz auf den Speicher trug, aber dies war ein Trugschluß!“.

*Hahaha!!!
Fahren Sie mal im ICE den Rhein entlang und ein Unwiderstehlicher erklärt seinem kleinen Mäuschen – so daß es das ganze Abteil hört – all’ die verfallenen Burgruinen, wer da wohnte und was sie taten, bis seine glänzenden Augen darauf schließen lassen, daß er einem alten Rittergeschlecht entstammen muß. Da hört man doch andächtig oder notgedrungen zu.*

Das wäre ja alles noch zu ertragen. Aber wenn dann einer am Nebentisch ausführlich darüber aufklärt, warum die Fleischereifachverkäuferin die Wurst schräg anschneidet, dann kann man doch nur noch schreien: Hilfe!

Gertrud Höhenberger

 **WICHTIGE RUFNUMMERN**

◇ Polizeinotruf	110
◇ Feuerwehr/Rettungsleitstelle	112
◇ Giftnotrufzentrale	0 61 31-192 40
◇ Krankentransport	0 61 51-192 22
◇ Pflegenotruf (19-7 Uhr)	0 61 51-89 55 II
◇ Medikamentennotdienst	08 00-192 12 00
◇ Ärztlicher Notdienst	061 51-89 66 69
◇ Zahnärztlicher Notdienst	0 61 51-192 22
◇ Diakoniestation für ambulante Pflegedienste	0 61 51-15 95 00
◇ ASB-Sozialstation	0 61 51-5 05 60
◇ DRK Sozialstation	0 61 51-971 17 11
◇ Pflege- und Sozialdienst Darmstadt	0 61 51-17 74 60
◇ Behinderten-Fahrdienst	0 61 55-6 00 00
◇ Aids-Beratung (9-17 Uhr)	0 61 51-2 80 73
◇ Telefonseelsorge (evangelisch)	08 00-1 11 01 11
(katholisch)	08 00-1 11 02 22
◇ Frauennotruf (Pro Familia)	0 61 51-4 55 11
◇ Frauenhaus	0 61 51-37 68 14
◇ Kinderschutzbund	0 61 51-2 10 66 u. 2 10 67
◇ Bezirksverwaltung Eberstadt	0 61 51-13 24 23
◇ Gemeindeverwaltung Mühlthal	0 61 51-14 17-0
◇ Stadtverwaltung Darmstadt	0 61 51-131
◇ Gesundheitsamt	0 61 51-33 09-0
◇ Notdienst der Elektro-Innung	0 61 51-31 85 95

 **GESCHÄFTSWELT-INFOS**

5. Immobilientage Darmstadt

DARMSTADT (ng). Die Sparkasse Darmstadt rät, angesichts des aktuell historischen Tiefstands bei Hypothekenzinsen den Wunsch nach eigenen vier Wänden zu realisieren. Neben der Kauf- und Finanzierungsberatung haben Interessenten während der Immobilientage die Gelegenheit, sich über das umfassende Immobilienangebot der Sparkasse Darmstadt zu informieren. Als Marktführer im Privatkundengeschäft im Darmstädter Stadtgebiet verfügt die Sparkasse Darmstadt über umfassende Erfahrungen und Marktkenntnisse. Allein im ersten Halbjahr hat sie Immobilienfinanzierungen mit einem Volumen von knapp 75

Millionen Euro zugesagt sowie Wohnungen, Häuser und Grundstücke im Wert von 17,5 Millionen Euro vermittelt. Die Immobilientage finden vom 12.-13. November in der Orangerie mit folgenden Öffnungszeiten statt: Samstag 13-19 Uhr und Sonntag 10-18 Uhr. Informationen zum Thema finden Sie auch im Internet unter www.sparkasse-darmstadt.de im Bereich ImmobilienCenter. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte direkt an das Immobiliencenter der Sparkasse, Tel: 06151/2816888.

Pädagogische Schülerförderung Eberstadt in neuen Räumen

EBERSTADT (hf). Die Pädagogische Schülerförderung hat neue Räume bezogen. Eltern und Schüler sind herzlich eingeladen, die freundliche Atmosphäre der hellen und modernen Unterrichtsräume in der Pfungstädter Straße 16 in Eberstadt selbst in Augenschein zu nehmen und sich kostenlos und unverbindlich über das Angebot zu informieren. Wenn Schüler resigniert ihre Bücher mit den Worten „Ich kapiere das nicht“ in die Ecke werfen, geben sie dafür schnell den Lehrern

die Schuld. „Die können das einfach nicht erklären“, ist da noch die schlichteste Erklärung, die Kinder und Jugendliche übrig haben. Aber eigentlich zu Unrecht. Bei einer durchschnittlichen Klassengröße von meistens mehr als 25 Kindern hat ein Lehrer ebenso viele individuelle Persönlichkeiten vor sich sitzen. Jeder mit anderen Fähigkeiten, Neigungen und Sorgen. Und auch Eltern sind oftmals schnell an ihre Grenzen gelangt. Sei es, daß man von seinen Spröbblingen allzu sehr auf die Geduldssprobe gestellt wird. Oder der Lernstoff wirft plötzlich ungeahnte Fragen auf. Die Lösung, um Wissenslücken auszugleichen oder erst gar nicht entstehen zu lassen, heißt deshalb: außerschulische Förderung. Die Pädagogische Schülerförderung kennt die Probleme und hat daher das Konzept der Nachhilfe nach Maß entwickelt. Seit Jahren hat es sich bewährt, gemeinsam mit den Eltern für jeden Schüler und jede Schülerin einen speziell abgestimmten Unterricht festzulegen, der sich an den jeweiligen Schwierigkeiten und Lernfähigkeiten orientiert. Die Pädagogische Schülerförderung ist offen für Schüler und Schülerinnen aller Schularten und Klassenstufen. Erfahrene Lehrkräfte kümmern sich freundlich und engagiert um jedes Kind. Frust und Ängste aufgrund schlechter Noten werden abgebaut.

Infos können unverbindlich bei der Pädagogischen Schülerförderung, Eberstadt, Pfungstädter Straße 16 und unter Telefon 06151/506269, Montag bis Freitag, von 14-17 Uhr, eingeholt werden.

Goldrichtig...

... war in unserer letzten Ausgabe die Adresse des Schmuck-Ateliers Roemer, das in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen feiert. Nur die Hausnummer stellte sich als falsch heraus: Edwin Roemer arbeitet in der Sandbergstraße 46, und nicht wie versehentlich gemeldet, in der Sandbergstraße 61.



VORFÜHR-EFFEKT. Einblicke in die Arbeit des Goldschmiedes gaben Berthold Vogelsang, Inhaber von Schmuck Vogelsang in Eberstadt, und Goldschmiedemeisterin Donata Staniek am 5. November sowohl in den Geschäftsräumen als auch davor. Anlaß war der bundesweit stattfindende Tag der Goldschmiede. Interessierte Besucher waren nicht nur zum Zuschauen eingeladen. Zugunsten eines guten Zwecks konnten sie auch selbst tätig werden und sich im Silber-Gießen versuchen. (Bild: rh)

BESSUNGER
NEUE NACHRICHTEN
Lokalanzeiger

Herausgeber, Gestaltung, Satz:
Ralf-Hellriegel-Verlag
Waldstraße 1 · 64297 Darmstadt
Telefon: (0 61 51) 8 80 06-3
Telefax: (0 61 51) 8 80 06-59
E-mail: ralf-hellriegel-verlag@t-online.de

Druck:
Echo Druck und Service GmbH
64295 Darmstadt

Redaktion:
Ralf Hellriegel (rh) (verantwortl.),
Michael Buchert (mb), Gabriela Grab (gg)

Anzeigen:
Ellen Hellriegel

Grafik:
Manfred Schmidt

Bilder:
Chris Bauer (cb), Angelika Hain (ah),
Ralf Hellriegel (rh), Lothar Hennecke (he)

Technische Beratung:
Henry Schnägelberger

Vertrieb:
SZV Logistik GmbH
64295 Darmstadt

Erscheinungsweise:
14tägig, freitags, kostenlos an alle Haushalte in Bessungen, Eberstadt, der Heimsättensiedlung und Mühlthal, sowie an Ablagestellen in der Darmstädter Innenstadt.

Anzeigenschluß:
jeweils freitags um 12.00 Uhr

Redaktionsschluß:
jeweils montags um 12.00 Uhr in der Redaktion vorliegend.

Auflage: ca. 43.000 Exemplare

Hinweis an unsere Kunden:
Wir speichern personenbezogene Daten im Rahmen der Geschäftsbeziehungen und verarbeiten diese innerhalb unseres Unternehmens. Diese Mitteilung erfolgt in Erfüllung der gesetzl. Verpflichtung.

Leserbriefe veröffentlichen wir je nach vorhandenem Platz. Kürzungen behalten wir uns vor. Für die Gestaltung und Ausführung von Text und Anzeigen Urheberrecht bei unserem Verlag. Nachdruck vorbehalten.

ANZEIGE



NEU AM ALTEN STANDORT – VOLKSBANK ERÖFFNET NEUES SERVICEZENTRUM. Mit der Erweiterung der seit vielen Jahren in der Eberstädter Straße 51 in Pfungstadt bestehenden sb-Filiale um ein Bankservice-Center verwirklicht die Volksbank Darmstadt ein völlig neues Dienstleistungskonzept: Einerseits werden hier alle Serviceleistungen angeboten, andererseits wird in der ehemaligen Filiale City-Passage ein Beratungszentrum eingerichtet. In der Konsequenz bedeutet dies, dass der eilige Kunde in dem Servicezentrum keine Wartezeiten in Kauf nehmen muss, dem gegenüber die Beratungen rund um Vermögensanlagen und Kredite in aller Diskretion und ungestört in der City-Passage erfolgen. In der City-Passage ist ebenfalls das BauFinanzCenter beheimatet. Bei der offiziellen Eröffnung am Mittwoch (9.) überzeugten sich Vertreter der Stadt und des ortsansässigen Gewerbes, allen voran Pfungstadts Bürgermeister Horst Baier sowie Sven Bogorinski von der IG aller Selbständigen Pfungstadt e.V., von dem Konzept des Bankservice-Centers in der Eberstädter Straße sowie dem Beratungszentrum in der ehemaligen Filiale City-Passage. Im Bild vorne Regionalmarktleiterin Brigitte Haller. (Bild: rh)

+++ Lilien-Ticker +++ Lilien-Ti

Bruno Labbadia verläßt den SVD 98 zum Saisonende



KAUM ZU GLAUBEN, DENNOCH WAHR. Bruno Labbadia, der überaus beliebte Trainer des Sportvereins Darmstadt 98 verläßt den Verein zum Saisonende im Groll. Grund für diesen Entschluß mitten in der laufenden Saison war wohl eine unglücklich formulierte Medieninformation des Präsidiums. Hierin wird auf die „desaströse“ Leistung des Regionalligisten beim 2:7 Debakel in Regensburg am 30. Oktober hingewiesen und daß man „zum Handeln“ gezwungen sei, um das erklärte Saisonziel, den Aufstieg in die Zweite Bundesliga nicht in Gefahr geraten zu lassen. Daher forderte das Präsidium die sportliche Leitung, Bruno Labbadia und Thomas Schmidt, in einer außerordentlichen Präsidiumssitzung zu einer „Bestandsaufnahme“. Die Art und Weise dieser „Stimmungsmache“ hat den Trainer derart verärgert, daß er sich zu seiner Entscheidung genötigt sah. Sicher steht der Regionalligist derzeit nicht auf der sportlichen Erfolgsseite, dennoch herrscht noch immer Sichtkontakt zur Tabellenspitze. Daher wäre gerade jetzt Ruhe und Besonnenheit wichtig, um die Mannschaft wieder aufzurichten. Bestimmt sind Fußballer keine „Weicheier“, die man stets nur mit Samthandschuhen anfassen muß, gerade daher hätte das Präsidium vielleicht besser einmal die Mannschaft zum „Rapport“ gerufen, denn die steht auf dem Platz und nicht der Trainer. Aber in diesem Geschäft, das kennt man zur Genüge, muß der Coach für sportliche Mißerfolge den Kopf hinhalten. Er wird ja auch mit Lob überschüttet, wenn das sportliche Ziel stimmt, sich Erfolge einstellen. Alles schön und gut und richtig. Aber mit dem hochgesteckten Ziel Aufstieg in die Zweite Liga sollte man doch mehr Fingerspitzengefühl und Professionalität verlangen können, und zwar von allen Verantwortlichen. Fast genau zwei Jahre ist es jetzt her, da war der letzte „große Krach“ im Verein, ausgelöst durch eine Opposition, die damals meinte, alles besser zu wissen und zu können. Diesen Herrschaften sollte man jetzt nicht mit unseniblem Handeln in die Hände spielen. Das bringt weder dem Verein, noch der Mannschaft etwas und verärgert darüber hinaus auch noch die Fans. Bleibt nur hoffen, daß diese „hausgemachte“ Unruhe dem sportlichen Ziel der Lilien nicht nachhaltig schadet. Unser obiges rh-Archivbild stammt übrigens aus glücklicheren Tagen. Es entstand am 30. Mai dieses Jahres bei einer Pressekonferenz im Hause Wella. Der Anlaß war die von allen sehr begrüßte Vertragsverlängerung von Bruno Labbadia am Böllenfalltor bis zum 30. Juni 2006.

Ralf Hellriegel

Darmstädter „Narrhalla“:

Kampagnen-Auftakt mit „Ordensregen“

DARMSTADT (vbku). Die Karneval-Gesellschaft „Narrhalla“ 1846 Darmstadt startet am 12. November ihre 160. Kampagne: In der fastnachtlichen Residenz zweier Darmstädter Prinzenpaare sowie des Narrhalla-Präsidenten Udo Schubert, der Tanzschule Bäumle-Schubert auf dem Heiligkreuzberg, feiern Mitglieder, Garden, Komitee und weitere Aktive ab 18.11 Uhr gemeinsam mit

mit der „Großen Prunksitzung“. Erstmals findet dieses Ereignis in dem festlich-fastnachtlich dekorierten Ballsaal im Maritim-Konferenzhotel (Rheinstraße 105) statt. An gleicher Stelle sind die Darmstädter Senioren am 12. Februar 2006 zur Prunksitzung eingeladen. Karten für diese Veranstaltung, die auch durch privates Sponsoring ermöglicht wird, sind ab Januar im Stadtfoyer im Neu-

Darmstadt zum

Kennenlernen

DARMSTADT (ng). Am Sonntag (13.) lädt ProRegio Darmstadt e.V. zu einem Stadtrundgang ein. Dieser wendet sich vor allem an Neubürger und Besucher der Stadt und wird die Stadt in Geschichte und Gegenwart vorstellen. Treffpunkt ist um 11 Uhr an der info darmstadt – Ticketshop Luisencenter (Luisenplatz/ Ecke Luisenstraße). Karten kosten 7 Euro (erm. 4 Euro) und sind im Vorverkauf im Ticketshop Luisencenter, im Internet unter www.proregio-darmstadt.de oder direkt am Treffpunkt erhältlich.

Bluthochdruck

DARMSTADT (ng). Am 17.11. referiert Prof. Dr. med. Werner Riegel am Klinikum Darmstadt zum Thema Bluthochdruck. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Hörsaal der Pathologie, Grafenstraße 9, in Darmstadt. In seinem Vortrag wird Prof. Dr. Werner Riegel die häufigsten Fragen von Patienten beantworten. Auch über die Schulungen am Klinikum für Patienten mit Bluthochdruck wird informiert.

Neues beim
ASB-Menüservice



Neben Vollkost, Vollkost mit fleischlosem Hauptmenü und Diabeteskost nun noch mehr Service für Sie:
Süßspeise, Kaltgericht (z.B. als Abendessen), ein Sparmenü und ein Schlemmermenü zur Auswahl.

Alle Vollkostenmenüs des ASB-Menü-Service beinhalten jeweils eine Tagessuppe, Hauptgericht und Dessert.

Jeden Tag aus 7 verschiedenen Gerichten wählen köstlich!

ASB Darmstadt-Starkenburg
Pfungstädter Str. 165, 64297 Darmstadt
mail: verwaltung@asb-darmstadt.de
www.asb-darmstadt.de

Info- und
Service-Telefon:
06151 / 5050

Theater für Kinder



STARS IM KINDERZIMMER. In der Komödie – TAP, Bessunger Straße 125 in Darmstadt, steht das Stück „Oh wie schön ist Panama“ mit den beiden Helden Bär und Tiger seit Anfang November wieder auf dem Spielplan. Vorstellungen finden am 12., 13., 26. und 27. November sowie am 2., 4., 10., 11. und 26. Dezember statt. Beginn ist samstags um 15.30 Uhr, sonntags um 11 Uhr. Kartenvorverkauf unter Telefon 06151/33555. Pippilotta Victualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstocher Langstrumpf zieht mit ihrem Pferd Kleiner Onkel und dem Affen Herrn Nilsson in die Villa Kunterbunt und sorgt damit für reichlich Wirbel. Das Theater on Tour präsentiert das Theaterstück mit Gesang am 26. Dezember in der Böllenfalltorhalle in Darmstadt. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen oder unter Telefon 01805/007370.

(Bilder: hf)





Qualität - in Aluminium



Haustüren Vordächer

in verschweißter Konstruktion

Beratung, Planung, Verkauf, Montage

LEUSCHNER

FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN
VORDÄCHER · MARKISEN

Heimstättenweg 90 · 64295 Darmstadt
Telefon 0 61 51 / 4 63 75 oder 33 92 92
Telefax 0 61 51 / 42 25 14 oder 33 92 91
www.leuschner-fenster-tueren.de
Öffnungszeiten: Do + Fr 15-18 Uhr · Sa 10-13 Uhr



Kostenloses Probetraining
Karate · Taekwon-Do
Kinder-Karate
Schlumpf-Karate
Kick-Boxen · Thai-Boxen
Jiu-Jitsu

Verkauf von
Kampf-Sportartikeln

Info und Bestellung:
Telefon: DA/59 38 99
Internet: www.san-ti.de
eMail: info@san-ti.de

Heidelberger Landstr. 237 64297 Darmstadt

Bläserquintett

DARMSTADT (ng). Am 12. und 13. November gibt das Bessunger Bläserquintett zwei Konzerte in Verbindung mit dem belgischen Mädchenchor Eufonia in der Stiftskirche Darmstadt und in der ev. Kirche in Reinheim. Der Konzertbeginn am 12. November in der Stiftskirche ist um 19.30 Uhr und am 13. November in der ev. Kirche Reinheim um 16 Uhr. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei.

Chantelle



SANITÄTSHAUS
MÜNCK GMBH

Schwanenstr. 43 · DA-Eberstadt
Telefon (0 61 51) 5 43 47

Öffnungszeiten

Mo-Sa
8.30-12.30 Uhr
Mo-Fr
14.30-18.00 Uhr

www.muenck.de



Zertifiziertes
GWS-System
ISO 13485
ISO 9001

„Heereinspaziert“



NICHT ZU ÜBERSEHEN war das „Begrüßungskomitee“ am 5. November vor der Darmstädter Wilhelminen-Passage. Die dort ansässigen Geschäftsleute hatten an diesem Tag zum Wilhelminen-Passagen-Fest eingeladen und mit allerlei Aktionen für Unterhaltung und Information gesorgt.

(Bild: rh)

Brandy Beatles Complete steigt aufs Dach

DARMSTADT (ng). Das Phänomen „The Beatles“ hat in der Musikgeschichte seinen ganz besonderen Platz. Die vier Briten setzten unvergessliche Akzente – mit ihrer Musik, ihren Filmen, in Interviews und unter anderem mit dem Londoner „Dach-Konzert“ im Jahr 1969, das als Abschluß der Probe-Session zum Album „Let it be“ gedacht war. Nach gut 30 Minuten und sechs gespielten Titeln auf dem Dach wurde das Konzert durch das Einschreiten von Gesetzeshütern abrupt beendet. „Brandy Beatles Complete“ fühlt sich bei der Wiederbelebung dieser Historie im Fall dieses legendären Konzertes angesprochen. Die Darmstädter Band präsentiert mit der Grundformation (ohne Orchester) und in Zusammenarbeit mit der Stadt

Darmstadt morgen (12.) dieses Konzert-Kuriosum in ihrer Heimatstadt – auf einem Bürohausdach im Carree. Die Band wird möglichst den Originalablauf dieses Konzertes und annähernd die Situation des Londoner Geschehens nachstellen. Bobbys in einem „British Car“ werden vor Ort vorfahren und sich in authentischer Manier dieser „Sache“ annehmen. Gefilmt wird das Konzert auf dem Dach sowie die Zuschauerreaktionen in der Einkaufszone. Dem Einkaufspublikum im Carree werden zwei Auftritte à 30 Minuten dargeboten: um 12 Uhr und um 14 Uhr. Bei Regen fällt die Veranstaltung aus und wird evtl. im nächsten Jahr zu einem späteren Zeitpunkt neu angesetzt.

WILLENBÜCHER
BESTATTUNGEN

Vorsorgeberatung, Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Friedwald- und Bergbestattungen
Telefon 0 61 51-6 47 05
Herdweg 6 – 8 · 64285 Darmstadt
www.willenbuecher.org



Unterstützung für die Streuobstwiesen



TOSKANA DARMSTADTS werden die Streuobstwiesen im Süden Eberstadts gerne genannt. Einen großen Anteil an der Beliebtheit der Obsthänge hat der Freundeskreis Eberstädter Streuobstwiesen e.V., der sich seit vielen Jahren intensiv um Kultivierung und Pflege der Wiesen kümmert. Am 28.10. besuchten Darmstadts Umweltdezernent Klaus Feuchtinger (r.) und seine Mitarbeiterin Birgitt Kretzschmar (2.v.r.) die herbstlichen Obstwiesen. Für Streuobstwiesen-Vorstandsmitglied Reiner Weichedel (l.), begleitet von Zivi Matthias Kümmerner und Umweltpädagogin Sabine Müller, hatten sie als Präsent nicht nur den aktuellen Darmstadt-Kalender und eine Urkunde dabei. Als besondere Anerkennung für die geleistete Arbeit gab es von der Stadt auch einen Zuschuß von 3.000 Euro. Das Geld soll zum Ankauf eines Verbiß-Schutzes für neu gepflanzte Bäume verwendet werden. (Bild: rh)